

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

März April Mai 2012

Monatsspruch März

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45



Inhalt

Vorstellung	3
Andacht	4
KV-Wahl	5
Vorstellung Konfirmanden	6-7
Konfirmandenwallfahrt	8
Osternacht/Himmelfahrt	9
Gruppen und Kreise	10-11
Hinweise	12
Seniorenerholung	13
Mitarbeiterdankabend	14+15
7 Wochen ohne	16
Diakonie	17
Krippenspiel	18
Geburtstage	19
Gottesdienste	20

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
Kirchenstraße 18
95703 Plößberg

Verantwortlich:
Pfr. Dr. Ulrich Schneider-Wedding

Redaktion:
Evi Stahl, Kai Dämmer

Mitarbeiter/innen:
sh. Texte

Fotos:
Ute Dämmer, Regina Würner

Druck:
Fa. Greitzke, Erbdorf, Im Gewerbepark 6
Ausgabe 185 Jahrgang 31

Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg
Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520
eMail:
Evang.Pfarramt.Ploessberg@t-online.
de

Unsere Pfarrstelle ist vakant.
Vakanzvertretung hat

Pfarrer Dr. Ulrich Schneider-Wedding.
Tel. 01727731787

Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:
Sparkasse Oberpfalz Nord
BLZ 753 500 00 Kto.Nr. 190 702 795

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindegruß ist der:

8. Mai 2012

Homepage

www.ploessberg-evangelisch.de
www.wildenau-evangelisch.de
www.puechersreuth-evangelisch.de
www.schoenkirch-evangelisch.de

Beiträge für die nächste Ausgabe sind
erwünscht.



Grüß Gott!

Hiermit stelle ich mich als Ihr neuer Vakanzvertreter vor. Das heißt: Ich bin ganz für Sie da und übernehme Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Präparandenunterricht, Sitzungen, Pfarramtsführung, Verwaltung usw. Außerdem stehe ich als Seelsorger zur Verfügung – sowohl in den drei Gemeinden Plößberg, Wildenau und Püchersreuth als auch im BKH Wöllershof.

Aber ich wohne in Regensburg, wo auch meine Ehefrau und unsere beiden Söhne (9 bzw. 5) zuhause sind, und ich bin nur vorübergehend hier, d.h. längerfristige Planungen oder gar neue Konzepte sind mit mir nur bedingt möglich. Ich möchte auch niemandem vorgreifen, der/die diese Pfarrstelle dauerhaft übernimmt.

Außerdem muss ich sehen, wie ich alle Aufgaben von Regensburg im Pendelverkehr über rund 100 km

erledigen kann. Da habe ich bisher bei allen Beteiligten immer großes Verständnis und Entgegenkommen erfahren. Dafür schon einmal vielen Dank!

Bisher war ich auf folgenden Stellen im Einsatz: als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ältere Kirchengeschichte in Erlangen, als Vikar in Petershausen (Lkr. Dachau), auf Pfarrstellen in Neunkirchen am Brand (Lkr. Forchheim), München und einer Projektstelle in Regensburg.

In Regensburg verbrachte ich auch den größten Teil meiner Jugend; später legte ich an der dortigen Universität ein paar Semester an der katholisch-theologischen Fakultät ein – nachdem ich in Erlangen und Zürich mit evangelischer Theologie begonnen hatte. Schon daraus ist ersichtlich, dass Ökumene für mich eine Selbstverständlichkeit ist. – Wie auch die Verbundenheit mit der Oberpfalz. Obwohl von woanders herstammend und aus persönlichen Gründen an die Bezirkshauptstadt gebunden, kennen und mögen meine Frau und ich Land und Leute hier im Nordgau ganz besonders.

Auf gute Zusammenarbeit!

*Ihr Pfarrer Dr. Ulrich Schneider-
Wedding*

Monatsspruch für März 2012:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Evangelium nach Markus 10,45

Wer eine leitende Stelle verliehen bekommt – ob in der Kirche, im Staat oder in der freien Wirtschaft – ist genauso zum „Dienst“ verpflichtet wie andere. Doch manche vergessen das. Sie nutzen ihre übergeordnete Stellung mehr zum Herrschen als zum Dienen aus. Besonders kritisch in den Blick genommen wird dies oft bei Politikern. Ob sie wirklich schlimmer sind als sture Beamte, skrupellose Bosse und arrogante TV-Stars, oder ob sie nur stärker im Blick der Medien stehen, kann ich nicht entscheiden.

Auf jeden Fall gehören Macht und Machtmissbrauch zu den Kennzeichen unserer Epoche, die grundsätzlich immer noch dieselbe ist wie die, in der Jesus lebte. (Ein paar tausend Jahre sind für die Entwicklung des Ganzen nur ein Wimpernschlag.)

Jesus ging jedoch den umgekehrten Weg, weshalb es keine Unterwerfung ist, wenn wir gerade ihn (und nur ihn) den „Herrn“ nennen, sondern eine Befreiung. Er hätte vielleicht den Aufstand gegen Herodes wagen können; bei den „Versuchungen“ (Mt 4,8) träumt er davon und sieht gleichzeitig ein: Es würde niemandem nützen.

Seine Stellung als später Nachkomme Davids und eigentlicher „gesalb-

ter“ (hebr. Messias, griech. Christos) König nutzt Jesus, um zum Umgekehrten aufzufordern: noch mehr Verzicht, noch mehr Unterordnung (Bergpredigt). Damit wird das Ganze freiwillig. Den Zwingherren nicht entgegentreten, sondern vorausziehen, nur so entkommt man ihnen.

Damit startete Jesus eine Welle, die zu einem immensen Aufbau neuer Lebensgrundlagen führte, was uns in den letzten Jahrhunderten immer mehr Wohlstand und Freiheit beschert hat.

Voraussetzung war allerdings, dass es Jesus nicht beim Denken, Reden, Appellieren und Diskutieren beließ, sondern diesen Weg selbst ging. Indem das Regime ausgerechnet ihn, den Bergprediger, als Aufrührer („König der Juden“) bestrafte, brachte es sich selbst um seine Legitimation und verlieh Jesus als Gekreuzigtem ungewollt erst recht Glaubwürdigkeit.

So konnte er die Tür aufstoßen zu einer neuen Epoche, die freilich immer noch nicht ganz da ist. Und er selbst wurde zum „Sohn des Menschen“, d.h. zum Menschen der Zukunft, zum „Nachfolgemodell“, sozusagen zum „Prototypen“ (das Wort kommt aus der Theologie!) „Mensch 2.0“, und wer immer ihm nachfolgt, trägt das Seine zu diesem Erneuerungsvorhaben bei.

Eine gesegnete Passionszeit wünscht
Ihnen

Ihr Pfarrer

Dr. Ulrich Schneider-Wedding

Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober

„Ich glaub. Ich wähl.“ Mit diesem Motto wird in unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für die Kirchenvorstandswahlen am Sonntag, 21.10.2012 geworben. Wahlwerbung richtet sich hier, anders als in der Politik, nicht so sehr auf bestimmte Personen und Richtungen (das spielt erst auf übergeordneter Ebene, bei der Landessynode, eine größere Rolle), sondern darauf, dass sich einerseits überhaupt Menschen bereitfinden, zu kandidieren und den oftmals mühsamen Dienst als Kirchenvorsteher/in zu übernehmen, und andererseits so viele zur Wahl gehen, dass die Gewählten auch das gute Gefühl haben können, beauftragt zu sein.

Es ist, nicht anders als z.B. die Kommunalwahlen, Ausdruck unserer Selbstverwaltung. Auch hier geht es darum, öffentliche Aufgaben wahrzunehmen und öffentliche Mittel verantwortungsvoll einzusetzen. Aber auch hier wird die Mühe mancher langen Sitzung oder mancher vielleicht etwas unfreiwillig übernommenen Zuständigkeit manchmal belohnt: durch das Bewusstsein, etwas Wichtiges und Schönes auf den Weg gebracht zu haben, und durch die Gewissheit, an etwas Sinnvollem beteiligt zu sein. Denn darum geht es in der Kirche. Alle lästige Organisiererei dreht sich nur um dieses eine Zentrum: einen Sinn zu stiften, dem Leben die richtige Richtung zu geben bzw. sich selbst und anderen bewusst zu machen, dass Gott das Leben längst schon richtig eingerichtet hat.

Also, bitte überlegen Sie sich eine Kandidatur (möglichst bald!), vor allem aber richten Sie sich jetzt schon einmal darauf ein, am 21.10. als Wähler/in dabeizusein.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Eine Neuheit bei dieser Wahl: Erstmals ist es möglich, einen pfarreiweiten Kirchenvorstand zu wählen, d.h. ein gemeinsames Gremium für alle drei Gemeinden Plößberg, Wildenau und Püchersreuth. Nachdem die drei Kirchenvorstände ohnehin oft gemeinsam tagen und nachdem auch nach dem neuen Gesetz für jeden der drei Orte ein eigener beschließender Ausschuss gebildet werden kann, bliebe vieles beim alten.

Dieses Modell hat aber nicht die Zustimmung aller drei bisherigen Kirchenvorstände gefunden. Es war eigentlich dafür gedacht, die kleineren Gemeinden auch dann selbständig zu erhalten, wenn sich nicht genügend KV-Kandidat(inn)en finden.

Doch die Aussicht auf den gemeinsamen KV hat nun überall den Ehrgeiz ausgelöst, mindestens zehn Kandidat(inn)en aufzustellen, damit nicht wie in der Vergangenheit mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet werden muss.

So kann es manchmal gehen. Wenn die Ablehnung des neuen Modells zu mehr Engagement führt, soll's mir recht sein.

ÜBRIGENS: Warten Sie nicht, bis Sie gefragt werden. Wer Interesse an einer Kandidatur hat, kann sich selbständig melden: im Pfarramt oder bei einem der bisherigen Kirchenvorsteher/innen.

Ihr Pfarrer

Dr. Ulrich Schneider-Wedding

Der Konfirmationsjahrgang 2012



Sophie Preisinger, Plößberg

Die Konfirmation ist für mich
„Jasagen zu Gott.“



Nico Gollwitzer, Püchersreuth

Die Konfirmation ist für mich
die „Zulassung zum Abend-
mahl.“



Jonas Würner, Wildenau

Die Konfirmation ist für mich
der „Eintritt in die Gemeinde.“



Tobias Zenger, Püchersreuth

Die Konfirmation ist für mich die
„Bestätigung meiner Taufe.“



Lukas Strickner, Schönkirch

Die Konfirmation ist für mich die „Bestätigung meiner Taufe.“



Iris Betz, Wildenau

Die Konfirmation bedeutet mir, dass „ich dann Mitglied der Gemeinde bin.“

Konfirmandenvorstellung am Sonntag, 25. März um 9.30 Uhr in Wildenau.

Die Festgottesdienste zur Konfirmation finden statt am:

- 1. April um 9.30 Uhr in Plößberg
- 22. April um 9.00 Uhr in Püchersreuth.



Nikolas Marzik, Püchersreuth

Die Konfirmation bedeutet für mich „Verantwortung zu üben.“

Monatsspruch für April

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!
Markus 16, 15

Konfiwallfahrt nach Vohenstrauß

Am 11. Februar fand wieder eine Konfiwallfahrt nach Vohenstrauß statt. Dieses Mal zum Thema „Ökumene – ein Fremdwort?“ Auch 20 Plöbberger Präparanden und Konfirmanden machten sich auf den Weg. Wir starteten in der evangelischen Kirche in Vohenstrauß und überlegten, was denn typisch evangelisch an dieser Kirche ist: z.B. die Empore. Bereits jetzt gut durchgefroren gingen wir zur katholischen Kirche, in der uns Pfr. Hösl erklärte, was denn typisch katholisch an der Kirche ist: z.B. die Kreuzwegbilder und die Beichtstühle oder die Weihwasserbehälter sowie die zwölf Leuchter an den Säulen, die für die

zwölf Apostel stehen. Wieder im Gemeindehaus wurden die Präparanden und die Konfirmanden in drei Gruppen eingeteilt. Die Pfarrer(In) wechselten durch die Gruppen und arbeiteten mit ihnen zum Thema „Typisch katholisch – typisch evangelisch“ (Pfr.in Weniger), „Entstehung des Simultaneums“ (Pfr. Sörgel) und „Was ist Kirche?“ (Pfr. Peischl). Nach einer Mittagspause, die einige Konfirmanden dazu nutzen trotz -12° aus der Eisdiele Eis zu besorgen, machten wir uns bei herrlichem Sonnenschein zu Fuß auf den Weg in die Altenstädter Kirche. Es ist eine der Kirchen, die nach wie vor simultan genutzt wird. Mit einer Kirchenrallye und den 10 Geboten für ein gutes ökumenisches Miteinander endete der eisige Konfitag.

Vikarin Julia Wappmann



Herzliche Einladung zur Osternacht
am **8. April** um 5.00 Uhr in Püchersreuth

„Heute ist die Nacht der Erlösung“

anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

Nach alter Tradition erwarten wir mit Gesang, mit Abendmahl mit der Botschaft von der Auferstehung und, wenn es sich noch ergibt, mit Taufe(n) die Ankunft des Lichts.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst
am **17. Mai**, Christi Himmelfahrt
um 9.00 Uhr auf dem Ödberg bei Wildenau

„Der Himmel geht über allen auf“

Anschließend Kirchenkaffee und ein buntes Kinderprogramm für Groß und Klein.

Bei schlechtem Wetter feiern wir Gottesdienst in der evang. Kirche in Wildenau.



Herzliche Einladung zum Dabeisein

- wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

Frauenkreise



Püchersreuth

- Mittwoch, **2. Mai** um 19.00 Uhr
Geburtstagsessen in der Sauerbach-
hütte Abfahrt um 18.40 Uhr auf dem
Dorfplatz (mit Anmeldung).

- Mittwoch, **9. Mai**
Fahrt zum Bayerischen Landtag in
München (mit Anmeldung).
(Leitung: Petra Betz, Inge Lang).

Wildenau

- Dienstag, **13. März** um 19.30 Uhr
Ausbuttern im Gasthof Gollwitzer.
- Mittwoch, **18. April** um 19.30 Uhr
Vortrag im Gasthof Gollwitzer mit
Vikarin Julia Wappmann.
- Samstag, **12. Mai** um 13.00 Uhr
Abfahrt zum Muttertagsausflug nach
Flossenbürg zur Besichtigung der ev.
Kirche und der KZ-Gedenkstätte mit
Pfr. Sörgel - anschließend Einkehr.
(Leitung: Inge Üblacker, Evi Stahl)

Plößberg

- Dienstag, **13. März** um 19.30 Uhr
Griechischer Abend - Kochen mit
Frau Trißl in Pilmersreuth. Abfahrt
um 19.15 Uhr am Gemeindehaus
(Anmeldung bis 10.03.)
- Dienstag, **17. April** um 20.00 Uhr
Vortrag über Patientenverfügung mit
Herrn Kraus im Gemeindehaus.
- Dienstag, **8. Mai** um 20.00 Uhr
Ausbuttern im Gemeindehaus.
(Leitung: Christine Geiger und
Angelika Rübl)

Feier- abend- kreis



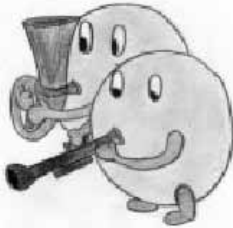
jew. um
14.30 Uhr im
Gemeindehaus
Plößberg

- Dienstag, **20. März**
Wir feiern ein vorösterliches
Tischabendmahl mit Pfr. Dr.
Schneider-Wedding.
- Dienstag, **17. April**
„Tanzen im Sitzen“ mit Lydia Hüttner.
- Dienstag, **15. Mai**
„Der Mai ist gekommen“ - ein fröh-
licher Singnachmittag.
(Leitung: Ute Dämmer)

Musikalisches

Posaunenchor:

Freitag um
20.00 Uhr im
Gemeindehaus
Plößberg



Jungbläser:

Montag
um 18.00 Uhr, Dienstag um 18.00
Uhr und Freitag um 19.00 Uhr im
Gemeindehaus Plößberg
(Leitung: Michael Raab)

Kirchenchor Plößberg-Wildenau:
jeweils nach Absprache um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Plößberg
(Leitung: Heinrich Hopf)

Kirchenchor Püchersreuth:

14-tägig mittwochs um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Püchersreuth
(Leitung: Michael Raab)

Kindergottesdienst

Wildenau: Kindergottesdienst jeweils
parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst.

Alles für die kleinen und großen Kleinen

jeweils im Gemeindehaus

Krabbelgruppen

Plößberg
(in Schulferien
entfällt die Gruppe)
Mittwoch um
9.00 Uhr
(Leitung:
Daniela Krapf)
Donnerstag um 9.00 Uhr
(Leitung: Silke Lang).



Püchersreuth

Donnerstag um 9.00 Uhr im Gemein-
dehaus
(Leitung: Silke Schneider,
Tel. 09602/2243)

Jungschar

Kinder 6-10 Jahre:
Gruppe Smarties
Donnerstag
17.00 – 18.00 Uhr



(Leitung: Kerstin Sommermann).

Pfadfinder

Die Pfadfinderaktionen finden zur Zeit
nicht statt.

Kirchenschmuck in Schönkirch

Herzlichen Dank ...

... an Frau Evi Heidler für den treuen Dienst beim Schmücken der Kirche von Schönkirch. Nachdem Frau Heidler diese Aufgabe mehrere Jahrzehnte lang wahrgenommen hat, ist sie im Dezember 2011 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Dafür wünschen wir ihr alles Gute und sagen: „Vergelt's Gott!“



Für die Aktion „Brot für die Welt“ 2011 sind insgesamt 1.987,-- Euro eingegangen.

Wir danken allen, die gespendet haben.

Kirchgeld im Jahr 2011

Plößberg: 3.168,-- Euro
(Vorjahr: 3.630,-- Euro)

Püchersreuth: 1.390,-- Euro
(Vorjahr: 1.800,-- Euro)

Wildenau: 825,-- Euro
(Vorjahr: 1.015,-- Euro)

Herzlichen Dank für alle Kirchgeldzahlungen.

Dekanatsmissionsfest

Nach Mitteilung von Pfr. Ruhs findet in diesem und in den nächsten beiden Jahren kein Dekanatsmissionsfest statt. Zunehmend finden am Himmelfahrtstag andere kirchliche und nichtkirchliche Veranstaltungen statt. Die bisherige Form spricht jüngere Menschen nicht an. Trotz Aufrufs bei der Dekanatsynode im Herbst 2011 konnte für 2012 keine Gemeinde für die Durchführung des Festes gefunden werden.

Mesnersuche in Plößberg

Die Mesnerstelle in Plößberg ist noch immer unbesetzt. Bei Bereitschaft zu diesem wichtigen Dienst wenden Sie sich bitte an den Kirchenvorstand oder an das Pfarramt.

Geburtstagsbesuche

Die Kirchenvorsteher übernehmen während der Vakanz die Geburtstagsbesuche ab 70 Jahre in Plößberg, Schönkirch, Püchersreuth und Wildenau.

Monatsspruch für Mai

**Alles, was Gott geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verwerflich,
was mit Danksagung empfangen
wird.**

1. Timotheus 4, 4

Senioren-Erholung Büsum



Haben sie Lust auf Erholung, Gemeinschaft und neue Kontakte? Wenn Sie reiselustig sind, wäre unsere diesjährige Fahrt für SenorInnen vielleicht etwas für Sie.

Vom **04. - 14. Juli 2012** fahren wir in den Kurort Büsum in ein Haus der Diakonie, das **Seniorenerholungswerk Büsum**. Es liegt auf einem ruhig gelegenen parkähnlichen Areal in unmittelbarer Nähe des Zentrums von Büsum, hat einen großen Garten mit Liegewiese und bietet sowohl Einzelzimmer wie auch Doppelzimmer.

Sie zahlen sowohl im Einzelzimmer wie auch im Doppelzimmer 822,-- Euro pro Person. Darin enthalten sind: Die Hin- und Rückfahrt mit einem modernen Reisebus der Firma Göttel; Unterkunft, Vollpension (mit Nachmittagskaffee, Reiserücktrittsversicherung und die Betreuung).

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Deutschländer im Diakonischen Werk, Sebastianstr. 18, Weiden oder rufen Sie uns unter der Tel.Nr. 0961/38931-16 an. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Reiseausschreibung und den Anmeldebogen gerne unverbindlich zu.

Auf Ihr Interesse freut sich,
Dagmar Deutschländer, Diakonie Weiden

Mitarbeiterdankabend



Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Plößberg/Schönkirch, Püchersreuth und Wildenau haben die Mitarbeiter zum Dankabend für das Kirchenjahr 2011 in den hübsch dekorierten Gollwitzersaal in Wildenau eingeladen.

Vikarin Julia Wappmann aus Floß hat kurzfristig in Vertretung des Vakanzvertreters Pfarrer Dr. Ulrich Schneider-Wedding über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt und sich bei ihnen bedankt, dass sie sich mit ihren Gaben, ihrem Wissen und Können in vielen Bereichen der Kirchengemeinden eingebracht haben. Sie zeigte in einer Aufzählung die Spuren auf,

die die Mitarbeiter einzeln oder in verschiedenen Gruppen und Kreisen in der Pfarrei oder den einzelnen Kirchengemeinden hinterlassen haben. Diese Spuren sind für die Gemeinden lebenswichtig und auch weiterhin erforderlich. Der umfangreiche Rückblick zeigte auf, dass auch in der Zeit ohne Gemeindepfarrer das Leben in den Kirchengemeinden nicht zum Erliegen kam, sondern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als feste Stützen der Pfarrei und Kirchengemeinden lebendig gehalten wurde.

Mit einem köstlichen Schweinebraten, zubereitet durch Frau Gollwitzer, und einer Dankschrift wurde der Dank an die Mitarbeiter auch materiell zum Ausdruck gebracht. Den Bedienungsservice leistete mit Unterstützung in diesem Jahr der Kirchenvorstand Wildenau.

Vikarin Wappmann dankte an diesem Abend besonders mit einer Urkunde und einem Geschenk den Frauen Gudrun Teicher und Susanne Müller, die treu und zuverlässig seit 30 Jahren Organistendienst für die Kirchengemeinde Wildenau und aushilfsweise in der Pfarrei leisten.

Hans Stahl appellierte an die Mitarbeiter und die Gemeindeglieder, sich als Kandidatin oder Kandidat für die Kirchenvorstandswahlen am 21. Oktober 2012 zur Verfügung zu stellen, da in jeder Kirchengemeinde mindestens 10 Kandidaten erforderlich sind, damit die Eigenständigkeit einer Kirchengemeinde nicht gefährdet wird.

Dies ist zur Einhaltung des von der Landeskirche neu eingeführten Wahlmodus erforderlich.





DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Das Fastenmotto 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. „Gut genug!“, lautet die Botschaft zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks, „7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Jenseits allen Werkens hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstimmen in dieses Lob und die Gnade entdecken, mit der sie gesegnet sind.

Menschen ohne Arbeit kämpfen gegen die wachsende Aussichtslosigkeit ihrer Situation.

Die Diakonie unterstützt sie dabei in den Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen. Hier erhalten sie die Chance, sich beruflich zu qualifizieren, persönlich zu stabilisieren und auf dem regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Efthymia Tsakiri, Tel.: 0911/9354-430, tsakiri@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenhotline: 5 Euro oder 10 Euro mit einem Anruf unter 0900 11 21 21 0 (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Diakonie 
Bayern

**180.000 Langzeitarbeitslose
in Bayern kämpfen für eine
zweite Chance**

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

unterqualifiziert

zu alt

**Kinder!
nicht flexibel genug**

**gesundheitliche
Einschränkungen**

Abgelehnt

Frühjahrs-
sammlung
19. - 25.
März 2012

Krippenspiel

Der Familiengottesdienst am Heilig Abend fand in Püchersreuth statt. Das Krippenspiel lief unter dem Titel „Das Gotteskind und die Menschenkinder“. Der Gottesdienst war wieder sehr gut besucht. Die 13 Akteure des Krippenspiels hatten an den Adventsamstagen wieder fleißig geprobt und

es wurde eine schöne Aufführung. Die musikalische Untermalung durch Michael Raab und die Flötenspielerinnen machte das Krippenspiel perfekt. Pfarrer Daidrich führte durch den Gottesdienst und zwei Bläserinnen rundeten das Ganze ab. Herzlichen Dank an alle, die beim Einstudieren des Krippenspiels geholfen haben.

Regina Würner



Zum Geburtstag wünschen wir ein frohes Fest und
Gottes Segen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Plößberg Schönkirch	Wildenau	Püchersreuth
11.03. Okuli	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
18.03. Lätare	10.00 GD		08.45 GD
25.03. Judika	09.30 Konfirmandenvorstellung in Wildenau		
31.03. Samstag	19.00 Konfirmandenbeichte in Schönkirch		
01.04. Palmsonntag	09.30 Fest-GD zur Konfirmation in Plößberg - 17.00 Andacht		
05.04. Gründ.	20.00 Beichte & Abendmahl in Schönkirch		
06.04. Karfreitag	10.00 B. & AM	15.00 B. & AM	08.45 B. & AM
08.04. Ostersonnt.	10.00 Fest-GD	8.45 Fest-GD + KiGo	05.00 Oster- nacht
09.04. Ostermontag			08.45 Fest-GD
15.04. Quasimod.	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
21.04. Samstag			18.00 Konfir- mandenbeichte
22.04. Misericordias Domini	10.00 GD		09.00 Fest-GD z. Konfirmation 17.00 Andacht
29.04. Jubilate	10.00 GD		08.45 GD
06.05. Kantate	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
13.05. Rogate	10.00 GD		08.45 GD
17.05. Christi Himmelfahrt	09.00 GD „Im Grünen“ auf dem Ödberg mit Kirchen- kaffee (bei schlechtem Wetter in der Kirche Wildenau)		
20.05. Exaudi	10.00 GD	08.45 Fest-GD zur Kirchweih + KiGo	
27.05. Pfingsts.	10.00 Fest-GD		08.45 Fest-GD
28.05. Pfingstm.	10.00 Fest-GD in Schönkirch	08.45 Fest-GD	
03.06. Trinitatis	10.00 GD		08.45 GD